



REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTER FÜR INNERES

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

Mag. WOLFGANG SOBOTKA
HERRENGASSE 7
1010 WIEN
TEL +43-1 53126-2352
FAX +43-1 53126-2191
ministerbüro@bmi.gv.at

GZ: BMI-LR2220/0985-I/5/a/2016

Wien, am 3. November 2016

Die Abgeordnete zum Nationalrat Katharina Kucharowits, Genossinnen und Genossen haben am 13. September 2016 unter der Zahl 10170/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Werbekampagne in Afghanistan“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu Frage 1:

Laut der öffentlichen Asylstatistik des Bundesministeriums für Inneres wurden im Jänner 2.049 Asylanträge verzeichnet. Wie auf Seite 7 dieser „vorläufigen Asylstatistik 2016“ angeführt, ging die Antragszahl auf 763 im Monat August zurück.

Dieser Statistik ist zu entnehmen, dass es bis 31. August 2016 einen signifikanten Rückgang der Asylantragszahlen im heurigen Jahr gab.

Zu Frage 2:

Das Ziel der Kampagne war, Menschen aus Afghanistan über die Gesetze, Regeln und Pflichten in Österreich zu informieren.

Die Botschaft lautete: „Bei wirtschaftlichen Gründen gibt es kein Asyl in Österreich“.

Wichtig war, die afghanische Bevölkerung dafür zu sensibilisieren, dass Schlepper nicht glaubwürdig sind.

Zu Frage 3:

Angesichts der gering gehaltenen Kosten und der rückläufigen Antragszahlen kann die Kampagne als Erfolg und sinnvolle Maßnahme gesehen werden, an der mittlerweile auch andere Staaten ihr Interesse bekundet haben. Die Kampagne selbst unterliegt einer ständigen Evaluierung.

Mag. Wolfgang Sobotka

